



Pressemitteilung

Mehr Raum für eine natürliche Ammer

Die Planungen für eine natürlichere Schnalzaue werden fortgesetzt

Die Ammer bringt die Menschen zusammen. Vertreter verschiedener Naturschutzverbände, Behörden, Gemeinden, Grundeigentümer, Nutzergruppen und des Tourismusverbandes versammelten sich Mitte Oktober 2017 im Landratsamt in Weilheim, um die vom WWF gemeinsam mit den Bayerischen Staatsforsten und dem Wasserwirtschaftsamt geplante Renaturierung der Schnalzaue zu diskutieren. Allen ist es ein großes Anliegen, der Ammer in dem Bereich zwischen Böbing und Peiting wieder mehr Raum für die natürliche Entwicklung zu geben. Möglichkeiten, wie das realisiert werden kann, wurden im Rahmen des Hotspotprojektes „Alpenflusslandschaften – Vielfalt leben von Ammersee bis Zugspitze“ von den Planungsbüros Bosch&Partner, EDR GmbH und Boley erarbeitet. Die Anwesenden diskutierten die Ergebnisse, brachten ihre Interessen ein und übten konstruktive Kritik. Mitarbeiter der Planungsbüros, des Wasserwirtschaftsamtes, des Landratsamtes, des Landesbund für Vogelschutz und des WWF Deutschland beantworteten alle Fragen zur geplanten Renaturierung. Schließlich wurde gemeinsam festgelegt, in welcher Form das Projekt weiterverfolgt werden soll.

Geplant ist eine Deichrückverlegung vom Kalkofensteg bis in den Bereich des Schnalzwehres. Die Ammer soll in dem Abschnitt, der in den 1960er Jahren nach einer Haldenrutschung begradigt wurde, zukünftig wieder frei fließen können. Der Fluss strömt hier mit viel Energie aus der Ammerschlucht. Nach diesem natürlichen, geologischen „Korsett“ hat die Ammer nach dem „Knie“ das Potential, ihren Lauf frei zu gestalten und dabei wertvolle Lebensräume für flusstypische Tier- und Pflanzenarten zu formen. Auch für den Menschen hat ein frei fließender, natürlicher Wildfluss einen großen Reiz. Der Abschnitt ist ein beliebtes Ausflugsziel, vor allem für die Bewohner der umliegenden Gemeinden. Und das soll er auch bleiben. Die Besucher sollen in den nächsten Jahren miterleben können, wie sich der Fluss hier ein Stück seiner Freiheit zurückerobert und dabei ursprüngliche Landschaftsbilder formt, die heute in unserer durchorganisierten Welt selten geworden sind. „Die Schnalzaue hat einen hohen kulturellen Wert für die Bewohner der umliegenden Gemeinden“, betont Michael Asam, erster Bürgermeister der Marktgemeinde Peiting. Die geplanten Veränderungen an der Ammer sollen daher durch ein Informationskonzept für Besucher naturverträglich erlebbar gemacht werden.

Nachdem nun alle Beteiligten einer Planungsvariante grundsätzlich zugestimmt haben, geht das Projekt in die nächste Phase. Finanziert durch den WWF im Rahmen des Hotspotprojektes „Alpenflusslandschaften“ sollen nun weitere Untersuchungen zu den ökologischen Auswirkungen und eine Konkretisierung der technischen Planung erstellt werden. Die Regierung von Oberbayern hat bereits in Aussicht gestellt, dass sie das Projekt unterstützt und,



vorbehaltlich der Genehmigung durch alle zuständigen Behörden, die Umsetzung der Bau-
maßnahmen übernehmen wird. Die Bayerischen Staatsforsten sind bereit, die benötigten
Waldflächen zur Verfügung zu stellen und auch die Fischer an dem Flussabschnitt befürwor-
ten die Renaturierung. So ziehen alle an einem Strang und die Ammer hat die Chance, wieder
ein kleines Stück ihrer Freiheit und Wildheit zurückzuerhalten.

Seit Oktober 2014 läuft das Projekt „Alpenflusslandschaften – Vielfalt leben von Ammersee
bis Zuspitze“, in dem sich 18 Partner aus Naturschutz, Kommunalverwaltung, Wirtschaft und
dem Sozialbereich zusammengeschlossen haben. Gemeinsam wollen sie ein Bewusstsein für
die besondere Bedeutung der Flusslandschaften wecken, die Bestände seltener Wildflussar-
ten stärken und artenreiche Lebensräume entlang von Flüssen erhalten. Koordiniert wird das
Projekt vom WWF Deutschland, gefördert wird es im Rahmen des Bundesprogramms Biolo-
gische Vielfalt und durch den Bayerischen Naturschutzfonds.

Kontaktinformation:

- Sigrun Lange, WWF Deutschland, Projektkoordination & Öffentlichkeitsarbeit
Email: sigrun.lange@wwf.de, Tel. +49 (0)881 12233313
- Mathias Fischer, WWF Deutschland, Flussreferent
Email: mathias.fischer@wwf.de, Tel. +49 (0)881 12233312

Weitere Informationen zum Projekt unter: <http://www.alpenflusslandschaften.de/>

Bildinformation:

Die eingedeichte Ammer im Bereich des Kalkofenstegs (Foto: Lucie Galland)

